Technik und Forschung

Normannische Runen in Amerika.

Kam Columbus 130 Jahre zu spät?

Der Runenstein von Kensington. Indianerüberfall auf das Normannenlager.

Von Dr. Alfred Melzer-Stockholm.

Der norwegisch-amerikanische Forscher Hjalmar Rued Holand weilt seit einiger Zeit in Oslo, um sich in der dortigen Universitätsbibliothek Beweismaterial für seine Anschauung zu verschaffen, daß die Fahrt Eriks des Roten (Leif Eriksons) nach der Ostküste Labradors und sein Aufenthalt im „Weinlande" Massachusetts keine zufällige Begebenheit ohne weitere Folgen gewesen sind, sondern ein planmäßig unternommener Versuch zur Entdeckung Amerikas, und daß ferner um die Mitte des 14. Jahrhunderts, rund 130 Jahre vor der Landung des Columbus, Normannen in Riverdalen (Minnesota) ansässig gewesen sein müssen. Schon vor Jahren kam Holand auf seiner Suche nach Spuren normannischer Einwanderung in Amerika nach der in Minnesota gelegenen Stadt Kensington und erfuhr dort, es sei bei Ausschachtungsarbeiten ein verwitterter Stein gefunden worden, dessen Inschrift niemand entziffern konnte. Holand ging hin und trotz dem alten Runenstein sein Geheimnis ab. Die Inschrift lautete: „Wir, 8 Goten und 22 Normannen, sind auf Entdeckerfahrt von Weinland (Vinland) aus gen Westen. Wir schlugen unser Lager eine Tagereise nördlich von diesem Stein auf und begaben uns einen Tag auf Fischfang. Als wir ins Lager zurückkehrten, fanden wir dort 10 von unseren Leuten tot in ihrem Blute liegen. Ave Maria! Bewahre uns vor diesem Schicksal! 10 Männer unserer Mannschaft befinden sich bei den Booten, 14 Tagereisen von diesem Ort entfernt. Anno 1362."

Das ist die Inschrift des nun so berühmt gewordenen Kensington-Steines. Von der Wissenschaft wurde verschiedentlich seine Echtheit bezweifelt. Einwendungen mannigfacher Art wurden gegen die Theorie einer normanischen Einwanderung erhoben, und so entbrannte bald um diesen Stein und seine Inschrift ein Streit, der bereits zwanzig Jahre dauert und noch immer nicht entschieden ist. Hjalmar Rued Holand ließ sich indes von seiner als richtig erkannten Meinung nicht abbringen und kämpfte in Wort und Schrift für den Beweis seiner Theorie. Er steht jetzt kurz vor der Vollendung eines groß angelegten wissenschaftlichen Werkes über den strittigen Fund. Alle gegen seine Anschauung erhobenen Einwände hofft er, gestützt auf neues, ihm in Oslo zur Verfügung gestelltes Beweismaterial, das hervorragende skandinavische Altertumsforscher anerkennt haben, endgültig entkräften zu können. Dem Berichterstatter einer nordischen Zeitung teilte Holand über die Echtheit des Runensteins folgendes mit: „Es ist häufig behauptet worden, der Stein sei neueren Ursprungs, aber bedeutende amerikanische Geologen haben einwandfrei nachgewiesen, daß sein verwitterter Zustand auf ein ansehnliches Alter schließen läßt. Hinzu kommt noch, daß, als der Stein (von Holand) gefunden wurde, er zwischen den Wurzeln einer schweren Esche eingeklemmt lag. Die Wurzeln waren um ihn herum gewachsen und umschlossen ihn völlig. Forstfachverständige der Vereinigten Staaten erklärten übereinstimmend, daß Esch Wurzeln von diesem Umfang mindestens ein Alter von achtzig Jahren besäßen. Der Fund erfolgte im Jahre 1908. Achtzig Jahre vorher aber befand sich noch kein Weißer in der weiteren Umgebung von Kensington. Der erste Siedler kam, wie feststeht, erst 1864 dorthin. Auch von sprachkundlicher Seite hat man versucht, das Alter der Inschrift anzuzweifeln; jedoch ohne Erfolg, denn schwedische und isländische Sprachforscher haben mir mehrfach bestätigt, daß die Worte und Ausdrucksweise der Inschrift dem Stande der nordischen Schrift- und Umgangssprache des 14. Jahrhunderts durchaus entsprechen. Und selbst wenn hier eine Fälschung vorliegen sollte, wer in aller Welt sollte sie denn begangen haben? In einer Gegend, die früher nur spärlich von einigen Indianern bevölkert war und in den letzten sechzig Jahren von ärmlichen, geistig beschränkten Kolonisten. Nein, die Inschrift ist echt, und sie stimmt auch ausgezeichnet mit dem überein, was Professor Gustav Storm im Jahre 1890 über Paal Knutssons Westlandfahrt, die ebenfalls um die Mitte des 14. Jahrhundert erfolgte, veröffentlichte. Im Jahre 1355 sandte König Magnus Eriksson Paal Knutsson mit der Weisung nach Grönland, die Bewohner dieser Insel zum Christentum zu bekehren. Inzwischen hatten die Grönländer ihre Siedlungsplätze verlassen und waren westwärts nach Amerika gezogen. Paal Knutsson folgte ihren Spuren, zuerst nach „Vinland", durchstreifte die ganze Halbinsel Labrador und die Hudson-Bucht. Zehn Mann blieben dort bei den Booten zurück, während die 20 übrigen in südlicher Richtung durch das heutige Canada bis nach Minnesota zogen. Nach vierzehn Tagemärschen wurde dann ein Teil dieser Abteilung von Indianern überfallen und getötet, ein Gemetzel, auf das ja auch die Inschrift des Kensington-Steines hinweist."

Berücksichtigt man endlich, daß im Verlauf der letzten fünfzig Jahre im Staate Minnesota allerlei Altertumsfunde (Streitäxte, Spangen, Broschen, Feuersteine, Schwerter) an die Oeffentlichkeit gelangt sind, deren Formen mit denen mittelalterlicher Gerätschaften der Nordländer übereinstimmen, so wächst damit die Wahrscheinlichkeit, daß es sich in der Tat bei dem Runensteinfunde Hjalmar Rued Holandes um ein archäologisches Forschungsergebnis von großer Tragweite handelt, das jahrzehntelang heftig umstritten, von der Wissenschaft doch eines Tages anerkannt und gewürdigt zu werden verdient.

Alte Spielkarten.

Von H. Hesse-New York.

Es geht die Sage, daß die Spielkarten von einem Europäer gezeichnet wurden, um den irrsinnigen König Karl VI. v. Frankreich von Delirium und Schwermut abzulenken. Die Puritaner behaupteten, Seine Satanische Majestät der Teufel wäre der Urheber.

Es scheint jedoch, daß es sich in Wirklichkeit um eine orientalische Erfindung von hohem Alter handelt. Die Europäer lernten die Spielkarten wahrscheinlich im dreizehnten Jahrhundert kennen.

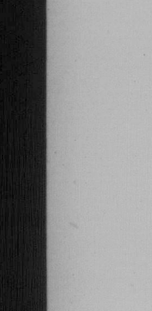
Als die Blaßgesichter später in Amerika anlangten, fanden sie Indianer, die mit bemalten Stöckchen ein Spiel spielten, das dem Kartenspiel asiatischer Herkunft sonderbar ähnlich war. Aus dieser anscheinend bedeutungslosen Tatsache ziehen Gelehrte Schlußfolgerungen über die Herkunft der ersten Rasse, die den amerikanischen Erdteil bevölkerte.

Das Nationalmuseum zu Washington besitzt einen vollständigen Satz dieser sonderbaren „Karten", die in einem Lederfutteral stecken. — Die Chinesen besaßen ähnliche Sätze aus geschnitzten Elfenbein.

Sämtliche frühen Karten waren natürlich handgezeichnet. Es wurden sogar viel Zeit und Mühe auf diese Arbeit verwendet. Spielkarten stellten die ersten Holzschnitte dar und waren Vorläufer der Druckkunst. Mit der Entwicklung der Kunst des Holzschnittes kam eine Flut bunter Pappdeckel auf, quadratisch, rund, länglich und dreieckig. Sie waren von allen möglichen Größen und zeigten Abbildungen von allem möglichen Getier, das da kreucht und fleucht. Jedes Land suchte das andere an absonderlichen Zeichnungen zu übertreffen.

Offene Beinschäden,

Krampfader-Geschwüre, nasse und trockene Flechten behandelt nach langjähriger Erfahrung Nurse Dencker, 610½ Portage Ave, Winnipeg, Manitoba. Leichte Selbstbehandlung, auch brieflich, ohne Berufsstörung. Phone 35 298.



Frau Kath. Wostradowski, Bayard, Sask., schreibt: Dankend will ich Ihnen mitteilen, daß ich jetzt vollkommen geheilt bin. Ihre Kur, die Sie mir schickten, wirkte Wunder. Ich litt schon sei 1½ Jahren an einem offenen Bein, habe ärztliche Hilfe gehabt und verschiedene Patentmedizinen gebraucht, aber mein Bein wurde immer schlimmer statt besser. Dann las ich im Regina Courier Ihre Anzeige und ich habe dann sofort an Sie geschrieben, denn mir war es wie einem Ertrinkenden, der nach dem Strohhalm greift, um sich zu retten. Und tausend, tausend Dank für Ihre Hilfe, denn ich bin jetzt vollkommen geheilt und gesund und wissen sollen es alle Leute, die an solchem Uebel leiden.

Große

Weihnachtsexkursion

nach Zentral-Europa aus Montreal.

Die Cunard Linie hat eine große Weihnachtsexkursion nach Zentral-Europa arrangiert mit dem gut bekannten canadischen Dampfer „Ascania".

Aus Montreal, den 23. November 1928.

Diese Exkursion wird geleitet werden von Mr. Walter Semec aus Yorkton, Sask., und wird ausgezeichnete Verbindungen sichern nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslovakei, Rumänien, Polen, Jugoslawien, Rußland, Litauen, Lettland, Estland, Bulgarien, Schweiz.

Da der Dampfer „Ascania" aus Montreal abfährt, wird die Reise durch Canada kürzer und billiger sein, und der erste Teil der Reise wird am geschützten und schönen St. Lorenzstrom zurückgelegt werden.

Spätere Weihnachtsfahrten, beg. mit „Alaunia", 3. Dez. aus Halifax.

Touristen Dritte Kajüte: von $184.50 — Dritte Klasse: $162.00

Rückfahrtskarten gemäß Destination.

Ausführl. Auskunft von irgendeinem Dampfschiffahrtsagenten oder von

10053 Jasper Ave. EDMONTON
100 Pinder Block SASKATOON
209 Eighth Ave. CALGARY
270 MAIN ST. WINNIPEG, Man.

Cunard LINE

Cor. Bay & Wellington Sts. TORONTO, Ont.
20 Hospital St. MONTREAL, Que.

Können Sie?

Ihre eigene Sprache? Die englische Sprache?

Sie können dieselben nie gut genug kennen.

Grimm-Webster

Englisch-deutsches, Deutsch-englisches Wörterbuch (Dictionary)
— Illustriert. —

30,000 Worte in beiden Sprachen erklärt. Ein überaus verdienstvolles literarisches Werk. Zwei komplette Bücher in einem. Zusammengestellt von berühmten Autoritäten aus den Werken der größten Philologen in Deutsch und Englisch—die Gebrüder Grimm und Noah Webster.

Laird & Lee's Westentaschen-Engl.-deutsches, Deutsch-engl. Wörterbuch (Dictionary) von Prof. Ludw. von Zorn, LL.D. (Heidelberg Universität).

Ein ungewöhnlich verdienstvolles Werk, welches die Aussprache aller Worte in beiden Sprachen, Idiome für den täglichen Gebrauch, unregelmäßige Verben u. s. w. enthält. Bestens aufgenommen von Publikum und Presse. Ein bewunderungswürdiges System für die Aussprache hat diese Schwierigkeit für die Schüler für beide Sprachen bemeistert.

No. 1—Leinen (ohne Index) 70c
No. 2 Steife Seide (kompl. doppelt) ..90c
No. 3—Fabricoid (vergoldet und doppelter Index) $1.40
No. 4—Leinen ohne Index 60c
No. 5—Leinen und doppelter Index .175c
No. 6—Fabricoid, dopp. Index 90c
Ebenso ein ausgezeichneter Uebersetzer für Immigranten „Englisch ohne Lehrer", in steif. Lein. geb. 60c

Spezielle Preise. Bestellen Sie, solange diese noch gültig sind. — Bargeld muß jeder Bestellung beigelegt werden.

REGINA SALES CO.

Box 101, Courier, 1835 Halifax Str. Regina, Sask.

DODD'S KIDNEY PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
BACKACHE BLADDER TROUBLES RHEUMATISM
NUMBER 4087 THE PROPRIETARY

Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder bei The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Dr. Eckener über die Transozeanfahrt.

Seine ersten Mitteilungen nach der Landung in Lakehurst.

Lakehurst, N. J. — Nachdem „Graf Zeppelin" am Ankermast festgemacht worden war, gab Dr. Eckener, der Führer des Luftschiffes auf dessen weiter Reise, eine Schilderung „unseres kleinen Mißgeschicks", das eine Verspätung von etwa 24 Stunden verursachte. Er sagte, er sei ein wenig ermüdet, da er in der ganzen Zeit nur etwa acht Stunden geschlafen habe, gab aber auf alle Fragen bereitwilligst Antwort.

Seine Erzählung von der Reise, die mit einiger Schwierigkeit vorgetragen und durch die häufigen Meldungen des Ersten Offiziers des Luftschiffes unterbrochen wurde, drehte sich um die stürmische Fahrt zwischen Gibraltar und den Bermudas.

Er erzählte, wie vier Leute, unter ihnen sein jüngster Sohn, in schwerem Böen mit nichts als dem Atlantik unter sich gearbeitet hätten, um den Schaden zu reparieren, der durch den Sturm an der linken Stabilisierungsfläche entstanden war. Der Name des Sohnes wäre wahrscheinlich von Dr. Eckener niemals erwähnt worden, wäre nicht der preußische Innenminister Dr. Albert O. Grzesinski anwesend gewesen, der den Flug als Passagier mitgemacht hatte und Dr. Eckener aufforderte, die ganze Geschichte vollständig zu erzählen, und darnach wurde Dr. Eckener von seinen Zuhörern so lange befragt, bis er schließlich den Namen seines Sohnes angab. Knut Eckener ist 24 Jahre alt und machte die Reise als Rudergänger; er ist einer der jüngsten der Besatzung.

Dr. Eckener erklärte, der Zeppelin hätte bei seiner Landung noch Blaugas und Gasolin für weitere 65 Flugstunden an Bord gehabt. Er führte aus, daß das Wetter besonders schlecht gewesen sei und daß er so die Fahrt über den Atlantik ausdehnen müssen. Gasolin wurde nur während der ersten zwölf Stunden des Fluges gebraucht.

„Wie Sie alle wissen", sagte er, „hatten wir während unseres Fluges ein kleines Mißgeschick, als wir genau mitten über dem Atlantik waren. Eine plötzliche Boe zerriß die untere Bespannung der linken Stabilisierungsfläche, ein Unfall, der fast niemals passiert.

„Zuerst mußten wir unsere Geschwindigkeit herabsetzen, weil Gefahr bestand, daß der Wind auch die obere Bespannung der Fläche fortreißen würde. In solchem Falle würde das Schiff nicht in der Lage gewesen sein, eine unbedingt sichere Reise zu machen."

Die Tatsache, daß man den Schaden mitten über dem Atlantik repariert habe und Amerika glücklich erreichte, sei ein Beweis für die große Sicherheit der Luftschiffe.

„Vier gute Leute der Besatzung waren in Regen und Sturm von außen nach der beschädigten Flosse geklettert und hatten dort nur mit dem Atlantik unter sich auf dem Gerüst gesessen und die wild herumschlagenden Fetzen der Bespannung gesichert."

Auf eine Frage, ob seine Passagiere während des Sturmes ängstlich gewesen seien, fragte Dr. Eckener um eine Erklärung. Als ihm jemand die Erklärung gab, erwiderte er schmunzelnd, daß sie nicht erschreckt gewesen wären, nachdem sie einen kleinen Schnaps gehabt hätten.

Rosendahls Mitteilung.

Nach Dr. Eckener sprach Kapitänleutnant Rosendahl, der Führer der „Los Angeles", der die Reise als Gast mitgemacht hatte. Er erklärte, daß das Luftschiff während des Sturmes und der Böen stark herumgeschleudert worden wäre, daß es aber gut ausgehalten hätte. Er sagte ferner, daß der „Graf Zeppelin" ein gutes Schiff sei, obwohl er nicht glaubte, sie habe die Größe, die später im transatlantischen Verkehr verwandt werden würde. Die Luftschiffe müßten größer und größer werden, bis die wirtschaftlichste Größe erreicht sein würde.

Er drückte die Ansicht aus, daß das Reißen der Bespannung der Stabilisierungsfläche das Luftschiff nicht in Gefahr brachte und sagte auf die Frage, weshalb er beim Marinedepartement um eine Kreuzeresorte gebeten habe, er habe dies auf Dr. Eckeners Wunsch unternommen, der so gehandelt habe, wie jeder Kapitän, dem die Sicherheit seiner Passagiere am Herzen liegt.

Flugschiff ist an Spanien verpachtet.

Oberst Emilio Herrera vom Königlich spanischen Navigationsdepartement, ein Passagier auf dem Transatlantikfluge, erklärte, daß spanische Interessen den „Graf Zeppelin" für zwei Jahre gepachtet haben mit einer Option, sie nach Ablauf der Frist ankaufen zu können.

Wie man in Friedrichshafen feierte.

Friedrichshafen: — Friedrichshafen war in einem Freudentaumel, als die Nachricht von der glücklichen Ueberquerung des Atlantischen Ozeans durch „Graf Zeppelin" eintraf. Die ganze Bevölkerung dieses Geburtsortes des Luftschiffes war auf den Beinen, niemand dachte daran, sich zur Ruhe zu begeben. Böllerschüsse ertönten, Glocken läuteten von allen Kirchtürmen der Stadt und Musikkapellen durchzogen mit klingendem Spiel die Straßen der Stadt.

Die Direktoren der Zeppelinwerke veranstalteten ein Bankett, bei dem man mit gutem alten Wein Trinksprüche auf Dr. Eckener, die Offiziere, die Mannschaft und die Konstrukteure des Schiffes ausbrachte. Die Direktoren der Zeppelin-Werke haben alle Angestellten zu einem Festessen eingeladen.

Konstruktionschef Ludwig Dürr sagte:

„Diese stürmische Fahrt von „Graf Zeppelin" war sicherlich eine in der Geschichte der Ozeanüberquerungen beispiellos dastehende Leistung."

Eisenbahnüberfälle in der Mandschurei.

Allen Komfort, den er sich nur wünschen kann, findet der europäische Reisende heute auf der Linie der Chinesischen Ostbahn. Leider kommt es aber nicht selten vor, daß der Fahrgast noch eine in den Prospekten der Bahn nicht erwähnte und recht unwillkommene Beigabe erleben muß: einen Ueberfall auf den Zug durch mandschurische Banditen.

Kürzlich wurde die vordere Maschine des Schnellzuges Wladiwostok-Mandschuli während der Nacht und bei langsamer Bergfahrt zur Entgleisung gebracht. Einen Augenblick später stürzte sich eine Horde von über hundert Tungusenbanditen unter Führung einiger Russen, die früher an der Bahn bedienstet gewesen waren, auf die aus dem Schlaf gerüttelten Reisenden, trieb sie ohne viele Umstände ins Freie und plünderte sie vollkommen aus. Keiner wagte, sich den Räubern zu widersetzen, und doch schossen diese blindlings in die Gefangenen hinein, töteten fünf und verwundeten zwölf Menschen, darunter einen ihrer eigenen Leute. Dann wurden die am besten gekleideten Reisenden ausgesucht, um als Geiseln und als Träger für die Beute dienen. Mit diesen verschwanden die Banditen unbehelligt im unergründlichen mandschurischen Walde, während die anderen Reisenden zu Fuß die nächste Station erreichten. Nach Tagen stellten sich vier Verschleppte wieder ein, die von den Räubern zur Belohnung entlassen worden waren, weil sie deren verwundeten Spießgesellen getragen und verbunden hatten. Von den übrigen Geiseln wurde seitdem nichts mehr gehört.

Die Lage auf der Chinesischen Ostbahn hat sich inzwischen infolge der häufigen Ueberfälle derartig zugespitzt, daß die Bahnbeamten in die größeren Plätze in Sicherheit gebracht werden mußten, und der Verkehr fast gänzlich lahm liegt. Die Rivalität zwischen den chinesischen und den japanischen Bahnbeamten und die Umtriebe der Russen verschärfen die unhaltbare Lage.

Fortschritte in der Organisation des südslawischen Deutschtums.

Der Landesverband deutscher Akademiker Südslawiens hielt Ende August in Neuwerbaß (Batschka) seine 3. Hauptversammlung ab, die mit einer Schulungswoche verbunden war, bei der zum ersten Male in Südslawien als Vortragende Vertreter reichsdeutscher Universitäten mitwirkten. Dem Landesverband deutscher Akademiker gehören heute folgende studentische Körperschaften an: „Academia" in Neusatz (Batschka), „Banatia" in Werschetz (Banat), „Franconia" in Weißkirchen (Banat), „Gothia" in Großsetschkerek (Banat), „Lotharingia" in Kathreinfeld (Banat), „Pfalz" in Neuwerbaß (Batschka, „Württemberg" in Sekitsch (Batschka), ferner der Verein deutscher Hochschüler in Franzfeld (Banat).

Auch die Hauptversammlung des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes, die zusammen mit dem 40jährigen Stiftungsfest des Gesangvereins „Frohsinn" am 8. und 9. September in Neusatz stattfand, wurde bedeutsam für den engeren Zusammenschluß der Deutschen des SHS-Staates und ihres Vereinswesens. Die seit Jahrzehnten bestehenden, auf das ganze Siedlungsgebiet verstreuten deutschen Gesangvereine schlossen sich zu einem Deutschen Sängerbund zusammen, während die Turnvereine, die besonders in Syrmien und im Banat hervorragend vertreten sind, einen Landesverband der Turnvereine gründeten. Neben der Jahreshauptversammlung des Kulturbundes trat auch der Verband der Volksbüchereien zu einer Sitzung zusammen. D.A.J.

Anekdote.

Der französische Schriftsteller und Dramatiker Tristan Bernard ist bekanntlich ein auffallend schöner Mann, der vor allem stolz auf seinen prächtigen Bart ist. Als er einmal einen Zug besteigen wollte, der bis auf das Frauenabteil voll besetzt war, sprang er rasch in dieses hinein. Als einziger Fahrgast zog er schließlich sein Pfeifchen aus der Tasche und qualmte lustig darauflos.

Da steckte plötzlich ein Eisenbahnbeamter seine Nase durchs Fenster und als er den Mann rauchend im Frauenabteil sah, herrschte er ihn an: „Können Sie denn nicht lesen? Hinaus!"

„Entschuldigen Sie, mein Herr," erwiderte Bernard mit piepsender Stimme, „ich bin doch die Dame mit dem Riesenbart und reise zum Jahrmarkt in Dingsda."

Dem Schaffner tat es aufrichtig leid, eine Dame so angefahren zu haben, und er ließ die „Dame mit dem Riesenbart" jedenfalls in Frieden.

Benachrichtigung an Gläubiger.

In Sachen des Besitztums von John Schaffer, senior, verstorben.

Alle Personen, welche Ansprüche haben auf das Besitztum von John Schaffer, senior, aus Bibank, in der Proving Saskatchewan, Farmer im Ruhestand, verstorben, mögen dieselben einsenden, mit Einzelheiten von Sicherheiten, die sie haben, wenn dies der Fall ist, und beglaubigt durch statutarische Erklärung an den Unterzeichneten, am oder vor dem fünften November A. D. 1928, nach welchem Datum die Aktiva des Besitztums unter den hierzu berechtigten Parteien verteilt werden bezüglich der Ansprüche, von denen der Unterzeichnete in Kenntnis gesetzt worden ist.

Datiert den 27. September, A. D. 1928.

Jacob Schaffer, Sedley, Sask., Administrator, oder Tingley & Malone, Regina, Sask., Rechtsanwälte für den Administrator.

Warum leidest Du?

Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.

Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's Alpenkräuter

ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzusondern.

Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.

Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Uterine in Regina zu haben bei der **Deutschen Buchhandlung**, 1708 Rose Street.

Eine Flasche Alpenkräuter $1.50; portofrei zugeschickt für $1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten.

Uterine $1.35, mit Post $1.50. Heilöl 60 Cents, mit Post 65 Cents.

Kirchliche Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in der St. Marienkirche, Regina, Sask.

An Sonntagen: vormittags 7 und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst, ½11 Uhr Hochamt mit Predigt; abends ½8 Uhr Abendandacht mit Segen.

An Werktagen: 7 Uhr und 8¼ Uhr hl. Messen. Jeden Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.

Gemeinschaftliche Kommunionen: erster Sonntag eines jeden Monats für Jungfrauen, zweiter Sonntag für Frauen, dritter Sonntag für Jünglinge, vierter Sonntag für Männer, stets in der 8 Uhr Messe.

Vereine: Ortsgruppe des Volksvereins, C.M.B.A., Kathol. Gegenseitiger Unterstützungsverein, Jungfrauenverein, Frauenverein, Jünglingsverein.

Alle neu zuwandernden Katholiken mögen sich anmelden im Pfarrhaus, 2059 Scarth Straße (neben der Kirche). Telephon 3361.

Protestantische

Ohio-Synode (Regina)

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde
F. Fritz, Pastor, Tel. 2791.
Regina

Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.

Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.

Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.

Unterstützungsverein: Jeden ersten Dienstag im Monat.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Moose Jaw, Sask.

Lutheran Church of the Redeemer (Ohiosynode)
3rd Ave. und Stadacona Ecke 28.

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat vorm. 9.30 Sonntagsschule; 10.30 deutscher Gottesdienst; abends 7 Uhr englischer Gottesdienst. Donnerstags 5—6 Konfirmandenunterricht.

W. Kupfer, P.
1207 — Fifth — R. 28.

Central Butte, Sask.

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat vorm. 10.30 Gottesdienst.

Sonnabends vorm. und nachm. Schul- und Konfirmandenunterricht.

Jeden zweiten Sonntag im Monat nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule in Secretan.

Jeden vierten Sonntag im Monat nachmittags Gottesdienst in Grainland (Regan School).

W. Kupfer, P.

Missouri-Synode (Regina)

Ev. Lutherische Gnaden-Gemeinde.
1035 Victoria Ave., Regina.
C. T. Weystein, Pastor. Telephon 7557.

Gottesdienste jeden Sonntag morgen um 10.45 Uhr.

Sonntagsschule um 1.45 nachmittags.

Religionsschule Samstags 9 bis 12 vorm. und 1.30 bis 3.30 nachmittags. Während den Ferien — täglich von 9 bis 12 vormittags.

Vereinigte Lutherische Kirche.
Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.
A. Schange, Pastor, P.O. Est, Sask.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, Sommer und Winter ½11 Uhr vorm.

Sonntagsschule: Im Sommer 10 Uhr vormittags.

Wochenschule: Jeden Samstag im Sommer in der Kirche, im Winter im Pastorhaus von 10 bis 12 und 1 bis 3 Uhr.

Konfirmandenschule: Im Winter jeden Dienstag und Freitag im Pastorhaus von 10 bis 12 und 1 bis 3 Uhr.

Passionsandachten: In der Passionszeit jeden Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr in der Kirche. Außerdem Chorgesang u. dgl.

Moose Jaw-Central Butte Parochie

Moose Jaw: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, vorm 10 Uhr Sonntagsschule, 11 Uhr deutschen Gottesdienst. Abends 7 Uhr englischen Gottesdienst.

Jeden Mittwoch Abend 7 Uhr Konfirmanten-Unterricht.

Central Butte: Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat, Vorm. ½11 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst in Secretan.

Sonnabends deutsche Schule und Konfirmanten-Unterricht.

Wm. Kupfer, Pastor.
1707 Fifth R.28.
Moose Jaw, Sask.

Ev.-Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Strath, Sask.

Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens; späte Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von ½10 bis 12 Uhr vormittags und ½1 bis 4 Uhr nachmittags im Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Erste Deutsche Baptisten-Mission, Vancouver.
32—63rd Ave., Süd-Vancouver, B. C.

Sonntag Morgen 10 Uhr Sonntagsschule; 11 Uhr Gottesdienst. Sonntag Abend 7.30 Uhr Gottesdienst. Jeden Montag Abend 8 Uhr Vorbereitungskursus zur Ausbildung von Sonntagsschullehrern. Mittwoch Abend 8 Uhr Erbauungsstunde. Freitag Abend 8 Uhr Chorübung. Samstag 9.30 Uhr und nachmittags deutscher Unterricht. Wir laden alle Deutschen, ob dauernd oder vorübergehend, aufs freundlichste ein zu unseren Versammlungen.

Reiseprediger Rev. A. Kujath, 76—6th Str. N. E., Calgary, oder 7341 Prince Edward Str., Vancouver, bedient die Gemeinde während der predigerlosen Zeit. „Ich freue mich über die, so mir sagten: Laßet uns ins Haus des Herrn gehen". Wer etwa nähere Auskunft über Vancouver oder Umgegend, sowie über unsere Mission erfahren möchte, der wende sich gefälligst an Fred Smith, 1256 Pender Street East, Vancouver, B. C., oder auch an Rev. A. Kujath.

Evangelische Kirche.
Ecke Victoria und Ottawa, Regina.
Prediger: J. S. Domm, 1415 Victoria Ave.
Telephon 8875.

Gottesdienste: Sonntag Morgen 11 Uhr; Sonntag Abend (englischer) 7 Uhr. — Sonntagsschule nachmittags 2.30 Uhr. — Erbauungsstunde Mittwoch Abend 8 Uhr. — Bibelstunde Donnerstag Abend 8 Uhr. — Frauen-Missionsverein jeden ersten Donnerstag im Monat 2.30 Uhr. — Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

Alle mit Wort und Sakrament unversorgte Lutheraner in der Provinz Saskatchewan sind bereit zu besuchen und zu dienen
Pastor H. Meyer,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten
Telephon 7562. 1618 Victoria Ave. Regina, Sask.

Hanna Parochie
Pastor H. Bietsch.
(Evan. Luth. Ohio Synode)

Am Sonntag, den 13. Februar: Gottesdienst in der Jakobus Gemeinde zu Gildbald.

Am Sonntag, den 20. Februar: Gottesdienst in der St. Petri Gemeinde zu Darling Lake.

Am Sonntag, den 27. Februar: Gottesdienst in der Johnnes Gemeinde zu Goldberry Lake.

Am Sonntag, den 6. März: Gottesdienst in der Ellicer Gemeinde zu Hanna.

Samstags- und Sonntagsschule wird regelmäßig in jeder Gemeinde gehalten.

Erste Deutsche Baptisten-Kirche, Regina.
Ecke Victoria Ave. und Toronto Str.
Prediger: J. J. Wiens,
1195 Victoria Avenue.

Sonntags-Gottesdienste: 11 Uhr vormittags und 7.30 abends. — Sonntagsschule: 10 Uhr morgens. — Gebetstunde jeden Mittwoch 8 Uhr abends. — Jugendverein jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. — Frauen-Missionsverein jeden ersten Donnerstag im Monat 2 Uhr nachmittags. — Samstags 9.30 Uhr morgens deutsche Schule.

Erste Evangelisch Lutherische St. Johannis-Gemeinde
(Vereinigte Lutherische Kirche von Nordamerika)
Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor Georg O. Jüttner, 10759—96. Str., Telephon 5851.

Gottesdienste: jeden Sonntag um 10.30 Uhr vormittags und abends um 7.30 Uhr.

Passionsgottesdienste: während der Passionszeit jeden Mittwoch Abend 8 Uhr.

Sonntagsschule: vormittags 9.30 Uhr.

Wochenschule: jeden Sonnabend vormittags 9 Uhr für die größeren Kinder und nachmittags 1 Uhr für die Kleinen.

Sommerschule: im Monat August, Dienstag und Donnerstag für die Schüler der Wochenschule, Mittwoch und Freitag für Konfirmanden.

Konfirmandenunterricht: von Oktober an jeden Montag und Donnerstag, um 4 Uhr in Deutsch, und um 7 Uhr in Englisch.

Jugendverein: jeden zweiten Donnerstag, abends 8 Uhr.

Frauenverein: jeden ersten Mittwoch im Monat, nachmittags 2.30 Uhr.

Chorübung: jeden Dienstag abend 8 Uhr.

Sitzung des Kirchenrats: jeden ersten Montag im Monat, abends 8 Uhr.

Ev.-Luth. Christus-Gemeinde zu Neudorf, Sask.
Pastor H. Honebein.

Jeden Sonntag Morgen um 10 Uhr Sonntagsschule, außer am zweiten Sonntag im Monat.

Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr deutscher Gottesdienst, außer am zweiten Sonntag im Monat, da der deutsche Gottesdienst um 8 Uhr Nachmittags statt hat.

Jeden ersten und dritten Sonntag Abend um ½8 Uhr englischer Gottesdienst. Jeden vierten und fünften Sonntag Abend um ½8 Uhr deutscher Gottesdienst.

Jeden Sonnabend von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags deutscher Unterricht. Chorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr. Der Frauenverein versammelt sich jeden zweiten Donnerstag im Monat.

Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde bei Neudorf, Sask.
Pastor H. Honebein.

Gottesdienst jeden zweiten Sonntag im Monat Vormittags um 11 Uhr. Am vierten und fünften Sonntag Nachmittags um 3 Uhr. Sonntagsschule im Anschluß an jeden Gottesdienst.

Gottesdienste in der Prairie Schule
Pastor H. Honebein.

Jeden ersten und dritten Sonntag um 3 Uhr Nachmittags. Sonntagsschule nach jedem Gottesdienst.

Jedermann herzlich eingeladen.

Ev.-Lutherische St. Petri-Kirche.
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.

Pastor: Rev. A. Rehwinkel, M.A.B.D.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, morgens ½11 Uhr in deutscher Sprache, abends ½8 Uhr in englischer Sprache.

Schule: Jeden Samstag; täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45 Uhr.

Chor: Jeden Dienstag u. Donnerstagabend um 8 Uhr.

Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.

British Columbia

Lutherische Kirchen der Missouri-Synode:

In Vancouver (Pastor B. L. Meyer, 777 Hornby Str., Pastor W. A. Holzen, 2548 Balaclava Str.); in Vernon (Pastor E. Pf